

# NEIN! ZUM LOGISTIKZENTRUM LANGENZERSDORF

Durch das Post-Paketzentrum kommt der Verkehr im Bereich der Auffahrt Korneuburg Ost zum Erliegen. Ein Ausweichen in Richtung Wien ist nur über das **Gemeindegebiet Langenzersdorf** möglich. Staus auf der A22 und allen Haupt- u. Nebenrouten sind vorprogrammiert.



- **Warum wurde keine Strategische Umweltprüfung „SUP“ seitens der Gemeinde Langenzersdorf eingeleitet, wenn keine negativen Umwelt-, Lärm- u. Schadstoffbelastungen zu befürchten sind?**
- **Wie wurden die zugesagten 300 Arbeitsplätze von der Post nachgewiesen?**  
Recherchen in Allhaming, Oberösterreich haben gezeigt, dass hier für die einheimische Bevölkerung durch das 2014 eröffnete Postverteilerzentrum kein einziger Arbeitsplatz geschaffen wurde. Die Arbeitnehmer werden mit Shuttle-Bussen zur Arbeit gebracht. Lesen Sie dazu auch den Artikel von der Arbeiterkammer OÖ (Seite 10 und 11): <http://www.tinyurl.com/nein-zum-logistikzentrum>
- Vertreter der Post haben diese Vorgangsweise bei der Bürgerversammlung in Bisamberg am 2.3.17 für das **Projekt Langenzersdorf** bestätigt.
- **Warum haben die Bürger in Pillichsdorf „diese tolle Chance“ ausgeschlagen?**  
Die betroffene Bevölkerung hat sich bei einer Volksabstimmung dagegen entschieden.

Weitere Infos: Unabhängige Bürgerinitiative [lelog@gmx.at](mailto:lelog@gmx.at), <http://www.tinyurl.com/nein-zum-logistikzentrum>  
Vertreterin: Brigitte Etzelsdorfer

- **Mindestens 1650 Fahrten zusätzlich täglich. D.s. mehr als 1 Fahrt pro Minute.**  
(Angaben der Post)

Massives Verkehrsaufkommen durch Schwerverkehr 24 h täglich, auch zwischen 22.00 - 6.00 Uhr. Kreisverkehr würde durch Überlastung versagen.

Lesen Sie die Berichte aus Weißkirchen (Postverteilzentrum Allhaming). Ebenfalls eine direkte Anschlussstelle zur Autobahn vorhanden.) <http://www.tinyurl.com/nein-zum-logistikzentrum>

## STOPPEN WIR DEN WAHSINN!

- Lärm, Feinstaub u. CO<sub>2</sub>, keine Nachtruhe
- Verlust an Lebensqualität, Wertverlust unserer Häuser
- Umweltbelastung für das Europaschutzgebiet Bisamberg
- Fehlerhaftes Verkehrsgutachten, fehlende „SUP“ Strategische Umweltprüfung
- Nicht ausreichender Zugang zu Informationen für die Öffentlichkeit. (Aarhus-Konvention)
- Wir leben bereits in einem sanierungsbedürftigen „Luft“-Gebiet.
- Ein Großteil der Zustellungen sind für das Gemeindegebiet Wien
- 600 – 800 Pendler zusätzlich bei Korneuburg Ost durch RWA Raiffeisen Ware Austria AG

**Das ist erst der Anfang! 2. Ausbaustufe bereits geplant!**

**In weiterer Folge soll das anschließende „Bauland Betriebsgebiet Aufschließungszone“ für die Ansiedlung von Betrieben in einer weiteren Entwicklungsstufe mobilisiert und genutzt werden.**

- **Mindestens 8.000 Fahrten pro Tag auf allen Zufahrten**
- **Verlust von wertvollen Ackerflächen.**
- **Flächen für Wildwechsel gehen verloren.**

Abbildung 5: stufenweise Entwicklung Betriebsgebietszone „Langenzersdorf Nord“



Quelle: NO Atlas: Orthofoto, Stand 15.12.2016, eigene Bearbeitung 2016.

Prüfen Sie die Unterlagen und teilen Sie Ihre Bedenken den Vertretern der Gemeinde Langenzersdorf und dem Land NÖ mit. Die Zeit drängt: Nächste Gemeinderatssitzung voraussichtlich am 27.3.17 in 2103 Langenzersdorf, Hauptplatz 10. Hinweis: Gemeinderatssitzungen sind großteils öffentlich!

Weitere Infos: Unabhängige Bürgerinitiative [lelog@gmx.at](mailto:lelog@gmx.at), <http://www.tinyurl.com/nein-zum-logistikzentrum>  
Vertreterin: Brigitte Etzelsdorfer